



(Z) [41533]

Fischer & Franke
Buch- und Kunstverlag
 Berlin W. 30.

In den nächsten Tagen erscheint:

DAS KUPFERSTICKKABINET

NACHBILDUNGEN VON WERKEN DER
 GRAPHISCHEN KUNST VOM ENDE DES XV.
 BIS ZUM ANFANG DES XIX. JAHRHUNDERTS
 HERAUSGEGEBEN VON ALBERT FISCHER
 EDLEN VON ZICKWOLFF UND WILLIBALD
 FRANKE * * * * *

Band II.

Mit 114 Nachbildungen alter Kupferstiche, Radierungen und
 Holzschnitten auf 96 Tafeln in Folio.

Ladenpreis gebunden oder in Mappe 15 *M.*,
 bar 10 *M.*, à cond. 11 *M.* 25 *S.*

Für die Privatbibliothek des Buchhändlers mit 50%.

*Der dritte Band erscheint wie die ersten beiden in 12 monatlichen Heften à 1 *M.* ord., beginnend Anfang Oktober.*

Jeder Band ist einzeln käuflich.

Wir bitten den zweiten Band allen Käufern des ersten vorzulegen.

Es ist nicht notwendig, dass Abonnenten, die bei Band III in das Abonnement neu eintreten, die ersten beiden Bände nachbezahlen, da jeder Band für sich ein wertvolles kunsthistorisches Pracht- und Bilderwerk bildet.

Prospekte stehen in unbeschränkter Anzahl gratis zur Verfügung, das erste Heft des neuen Jahrgangs wird gern zur Gewinnung neuer Abonnenten in Kommission gegeben.

Jeder Abonnent des „Klassischen Bilderschatz“, oder des „Museum“, jeder Abnehmer der „Knackfuss'schen Künstlermonographien“ ist auch Käufer des „Kupferstichkabinet“.

Das Kupferstichkabinet ist von mehreren Ministerien deutscher Staaten offiziell empfohlen.

Einige Beurteilungen des „Kupferstichkabinet“:

Dr. H. Stegmann, Kustos am germanischen Nationalmuseum, schreibt in der „Nordbayerischen Zeitung“:

„... Vortreffliche Ausstattung, sorgsame Auswahl der Vorlagen, ein guter erläuternder Text verbinden sich mit

ausserordentlicher Billigkeit. Abgesehen von jedem, der mit der Kunstgeschichte in näherem oder fernem Zusammenhang steht, und dem die Publikation ein äusserst wertvolles Hilfsmittel zu werden verspricht, so notwendig wie Seemanns Bilderbogen und der klassische Bilderschatz, wird auch jeder, der für die Kunst- und Kulturgeschichte ein warmes Herz hat, mit wenigen Mitteln in den Stand gesetzt, sich durch dieses Werk einen ästhetisch wie wissenschaftlich anregenden Hausschatz zu erwerben. Besonders hervorheben möchte ich noch das grosse Format, das gestattet, fast sämtliche Reproduktionen in Originalgrösse wiederzugeben, ein Umstand, der sonst in derartigen Publikationen zu wenig beachtet wird.“

Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt:

„... Eine andere Lücke wird seit einiger Zeit durch das „Kupferstichkabinet“ ausgefüllt, das Fischer & Franke in Berlin herausgeben. Den fast unermesslich reichen Schatz, den die Vergangenheit im Kupferstich, der Radierung und dem Holzschnitt niedergelegt hat, von neuem zugänglich zu machen — das ist ein verdienstliches Unternehmen. In den Kupferstichkabinetten vergraben liegt nicht nur eine Fülle der herrlichsten künstlerischen Aeusserungen, die der Holz- oder Kupferplatte anvertraut wurden, sondern auch ein unvergleichliches Anschauungsmaterial zur Kulturgeschichte, Barthel Behams Kostümstiche, Burgkmairs Illustrationen zum „Weisskunig“, dann wieder die allerliebsten Franzosen des 18. Jahrhunderts (z. B. Moreau le Jeune, von dem die sehr charakteristische „Sortie de bal“ gegeben ist), die Jagdstiche des braven Ridinger und — last but not least — all die zahllosen Werke und Werklein unseres prächtigen Chodowiecki, das alles sind Einblicke in die vie privée et intime der Vergangenheit, wie sie kaum aus einer anderen Kunstgattung in dieser Art zu gewinnen sind, und wie sie jedem vom höchsten Reize sein müssen, dem der homo sapiens in allen Gestalten, Wandlungen und Wanderungen den obersten aller Gegenstände des Interesses bildet.“

Zahllose Rezensionen in ersten deutschen Zeitungen und Zeitschriften sprechen sich ähnlich aus.

Alle Firmen, welche bisher noch nicht sich für das schöne Werk verwendet haben, bitten wir, einen Versuch damit zu machen, derselbe wird sich gewiss als lohnend erweisen, zumal da wir schon bei einer Kontinuation auch nur eines Exemplares 35% Rabatt gewähren.

Man beachte die folgenden Seiten!

Fischer & Franke
 Buch- und Kunstverlag
 BERLIN W. 30
 Luitpold-Strasse 10.